

#Liturgie

Wenn Christinnen und Christen zusammenkommen, um miteinander ihren Glauben zu feiern, vertrauen sie darauf, dass Gott sich ihnen zuwendet. Im Gottesdienst oder in liturgischen Feiern vollzieht sich ein Dialog, den Gott beginnt, indem er sich den Menschen durch Jesus zuwendet. In dieser Erfahrung der Zuwendung antwortet der Mensch, indem er sich glaubend Gott anvertraut.

>> TIPP:

Für die Feier der Liturgie soll eine angenehme Atmosphäre geschaffen werden. Diese kann entweder durch einen Raumwechsel, zum Beispiel in die Kirche oder durch eine Umgestaltung des Raumes (Mitte gestalten, Licht dimmen, etc.) geschaffen werden.

MATERIAL

- + Laptop und Lautsprecher zum Abspielen der Musik
- + Material für Aktion (variiert je nach Variante)
- + Material für Fürbitten (variiert je nach Variante)

Ablauf	Gestaltungselement
ERÖFFNUNG	
Themeneinführung	<p>Mit welcher Geste würdet ihr „Time Out“ darstellen? Die Firmkandidat*innen sollen diese Geste zeigen. Danach wird die Ähnlichkeit der Time Out-Geste zur Kreuzform aufgezeigt. Im Zeichen des Kreuzes beginnt jede gottesdienstliche Feier. Die Zusammenkunft zum Gottesdienst stellt eine Unterbrechung des Alltags dar, sie verschafft uns ein „Time Out“ und erinnert uns daran, dass Gott sich für uns Zeit nimmt.</p>
Liturgische Eröffnung	Die Feier wird mit dem gemeinsamen Kreuzzeichen begonnen.
Lied	<p>„Mein ganzes Leben“ — Stefanie Poxrucker</p> <p>>> TIPP: <i>Die Aufnahme zum Lied findest du auf der Homepage zum Anhören.</i></p>
Tagesgebet	<p>Ewiger Gott, Anfang und Ende der Zeiten liegen in deiner Hand – auch unsere Lebenszeit. In Momenten der Freude und des Glücks lässt du uns erspüren, wie kostbar die Zeit ist. Doch wir erleben auch Zeitnot und Hektik, Unruhe und Langeweile. Wir bitten dich: Hilf uns, die Zeit, die uns geschenkt ist, so zu nutzen, dass dabei unser Leben zur Entfaltung kommt und wir Erfüllung finden in der Beziehung zu unseren Mitmenschen und zu dir. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, deinen Sohn, den du in die Geschichte unserer Welt gesandt hast. Amen.</p>
VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES	
Wort Gottes	<p>Aus dem Markusevangelium (Mk 6,30-32): Die Apostel versammelten sich wieder bei Jesus und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus! Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen. Sie fuhren also mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein.</p>
Auslegung und Hinführung	<p>In der Bibel überliefern Menschen ihre unterschiedlichen Erfahrungen mit Gott. Darunter finden sich Texte, die davon zeugen, dass Menschen in der Nähe Gottes Ruhe finden. Doch nicht nur der Mensch sucht Ruhe bei Gott, sondern Gott selbst führt Menschen zu einem Ruheplatz. Der Evangelist Markus erzählt, dass sich die Apostel wieder bei Jesus einfinden, nachdem er sie als Verkünder und Heiler zu den Menschen ausgesandt hatte. Nun berichten sie ihm von ihren Erlebnissen, und er lädt sie ein zu einer Zeit der Ruhe an einem abgelegenen Ort.</p> <p>Die Einladung Jesu steht auch für uns: zu ihm zu kommen, um bei ihm zur Ruhe zu kommen und mit ihm ins Gespräch zu kommen über das Leben mit all seinen Erlebnissen.</p>

AKTION

Variante 1

Die Firmkandidat*innen werden eingeladen, eine Kerze zu gestalten. Dabei sollen sie auf der Kerze Tätigkeiten notieren, die für sie Auszeit repräsentieren. Im Anschluss werden die Kerzen nach vorne gebracht, (an der Osterkerze) entzündet und im Kreis aufgestellt.

Das Entzünden der Kerze soll für die Firmkandidat*innen Zeichen einer persönlichen Auszeit sein, die sie mit der Kerze verbinden und die sie auch zu Hause erleben können.

Bis zum Ende der Liturgie bleiben die Kerzen im Kreis stehen. Die Firmkandidat*innen können sich ihre Kerze dann im Anschluss mit nach Hause nehmen.

>> TIPP:

Gestaltungstipps für die Kerzen findest du auf der Homepage.

H www.dioezese-linz.at/diyspirinight/gestaltungstipps-kerzen



Variante 2

Der Blick in eine Kerze oder ins offene Feuer bringt uns zur Ruhe.

Die Firmkandidat*innen werden eingeladen, ins Feuer zu blicken und sich ganz darauf einzulassen.

Während sie ins Feuer blicken, werden ihnen folgende Fragen gestellt:

- Was machst du in deiner Auszeit gerne?
- Was gibt dir Energie, lässt dich Feuer fangen?
- Was erfüllt dich mit Wärme?

In einer kurzen Stille können die Firmkandidat*innen über die Fragen nachdenken.

Es gibt verschiedenste Möglichkeiten, das Element Feuer in die Liturgie einzubauen:

- Outdoor: Lagerfeuer, zum Beispiel in einer Feuerschale
- Behälter mit Brennpaste in der Mitte des Feierraumes
- Feuervideo mit einem Beamer auf eine Leinwand projizieren
- Feuervideo mithilfe eines QR Codes auf dem Handy anschauen

>> TIPP:

Ein Video mit Kerzenlicht findest du auf der Homepage.

Lied

„Open the eyes of my heart“ — Paul Baloché

>> TIPP:

Die Aufnahme zum Lied findest du auf der Homepage zum Anhören.

FÜRBITTEN

Variante 1

Nicht nur wir brauchen manchmal eine Auszeit. Auch andere brauchen Auszeiten.

Impulsfrage: Wovon, denkt ihr, brauchen Menschen eine Auszeit?

Die Firmkandidat*innen bekommen einen Stift und kleine Zettel, auf denen sie ihre Gedanken zur Impulsfrage aufschreiben können.

Anschließend werden die Zettel zum Beispiel auf eine vorbereitete Wäscheleine gehängt oder in der Feuerschale verbrannt.

Variante 2

Nicht nur wir brauchen manchmal eine Auszeit. Auch andere brauchen Auszeiten.

Impulsfrage: Wovon, denkt ihr, brauchen Menschen eine Auszeit?

Die Firmkandidat*innen bekommen kurz Zeit, um über die Impulsfrage nachzudenken. Jede*r kann anschließend ein Wort sagen, das ihm/ihr zur Impulsfrage eingefallen ist.



Vater unser

Gemeinsam beten.

ABSCHLUSS

Segen

Gott, schenke mir Zeit zum Träumen, um nach den Sternen zu greifen. Schenke mir Zeit zum Lachen, um Momente des Glücks zu empfinden. Schenke mir Zeit zum Hinterfragen, um die Welt mit kritischen Augen zu betrachten. Schenke mir Zeit zum Glauben, um dich in meiner Nähe spüren zu können. Schenke mir Zeit zum Leben, um nicht das Gefühl zu haben, Stunden zu verschwenden. Segne mich und meine Zeit, um diese bewusst erleben zu können.

Lied

„Time Out“ – Gentleman

>> TIPP:

Hier der direkte Link zum Lied auf Youtube:

H www.youtube.com/watch?v=a64ABWxBCdw



Verabschiedung

Wenn bei euch mal alles wieder zu hell, zu schnell und zu laut wird, dann vergesst nicht, euch ein „Time Out“, eine Auszeit, zu nehmen und einfach mal auf Pause zu drücken.

Verabschiedung und Dank.

Organisatorisches

Die Firmkandidat*innen werden daran erinnert, ihre besten Momente der DIY Spirinight mit dem Hashtag **#DIYSpiriNight** auf ihren sozialen Medien zu posten. Eventuell kann ein gemeinsames Abschlussfoto gepostet werden.

Give-away Vorschlag

Zum Ende der Liturgie ist es manchmal passend, den Firmkandidat*innen ein kleines Give-away als Erinnerung mit auf den Weg zu geben.

Wir haben hier zwei Give-away-Vorschläge für dich:

- **Kette mit Tau-Kreuz**
Zu bestellen im Behelfsdienst der Diözese Linz
H www.dioezese-linz.at/shop/behelfsdienst/home
- **Postkarte** der Katholischen Jugend Oberösterreich zum Thema „**Ich schenke dir Zeit**“
Informationen zum Bestellen der Karten findest du auf der Homepage.
H www.dioezese-linz.at/diyspirinight/give-aways

